Stammtisch der b-now

bürgerliste now neu-anspach

29. November 2018

Aktuelle Themen

- Beförsterung und Holzvermarktung
- Verkehrssituation Taunusstraße
- Planansätze zur Bebauung Bahnhofstraße
- Übergabe der Sportstätten an Vereine
- Wiederkehrende Straßenbeiträge, Situationsanalyse
- Abfall- und Wassergebühren
- Petitionsrecht für Bürger
- Vorlage zum Haushalt 2019

Eigen-Beförsterung, Gründe

- Die Beförsterungskosten von HessenForst werden jährlich um 4% erhöht
- Wir wollen einen eigenen Förster als feste Ansprechperson
  - Kurze und direkte Kommunikationswege, klare Zuständigkeiten
  - IKZ mit Usingen, Zusammenlegung der Reviere
  - Weniger Bürokratie
- Durchgängige Abläufe von der Wirtschaftsplanung, Holzernte bis zum Holzverkauf
- Vermarktung zusammen mit Usingen oder alternativ über eine in Gründung befindliche „Holzagentur Taunus“
- Volle Transparenz über Einnahmen, Ausgaben, Betriebsergebnis und die Umsetzung des forstlichen Konzepts der Stadt
- Gegenseitige Urlaubs- und Krankheitsvertretung

Beförsterung, Holzvermarktung

Datengrundlage

Betriebsfläche	1.270 ha
Verkaufsfähiges Holz	6200 FM

Jahre	2019	2020	2021	2022	
Beförsterung wie bisher					
Beförsterungskosten HessenForst *(ohne MwSt)*	49.242,36	51.680,70	54.220,76	56.875,06	
Holzverkaufsorganisation Verkauf (2,50 €/FM)	15.500,00	15.500,00	15.500,00	15.500,00	
Gesamt *(ohne MwSt)*	**64.742,36**	**67.180,70**	**69.720,76**	**72.375,06**	
Interkommunaler Forstbetrieb Usingen/Neu-Anspach					
1 Förster (A 11) (siehe Tabelle)	82.604,66	82.604,66	82.604,66	82.604,66	*Stufenaufstieg im 5. Jahr
Verkauf (0,75 €/FM)	4.650,00	4.650,00	4.650,00	4.650,00	
Gutschrift Betreuung Revier Merzhausen (469 ha)	34.000,00	34.000,00	34.000,00	34.000,00	
Gesamt	**53.254,66**	**53.254,66**	**53.254,66**	**53.254,66**	
Einsparung	**11.487,70**	**13.926,04**	**16.466,10**	**19.120,40**	

Verkehrssituation Taunusstraße

- Variante 1:
  - Derzeitige Regelung bleibt unverändert bestehen

- Variante 2:
  - Eingeschränkte Haltverbotszone (VZ 290.1) mit dem Zusatz „Parken in gekennzeichneten Flächen“ und dazugehörigen markierten Parkflächen (Kosten ca. 5.000,00 €)

- Variante 3:
  - Zur derzeitigen Regelung werden zusätzlich 2x eingeschränkte Haltverbote (Be- und Endladenvorgänge erlaubt) in die „beparkte“ Seite eingebaut, um ein Einscheren des fließenden Verkehrs zu erleichtern (Kosten ca. 1.500,00 €)

- Variante 1 (Derzeitige Regelung): **19 Stimmen**
- Variante 2 (Haltverbotszone mit markierten, versetzten Parkflächen): 15 Stimmen
- Variante 3: (Haltverbotsbuchten) 17 Stimmen

- **Weiterer Wunsch: Tempo 30**

Planansätze zur Bebauung Bahnhofstraße 71 / 73

- Die Verwaltung hat nach Gesprächen mit dem Eigentümer eine favorisierte Variante 2 vorgelegt
- Der Eigentümer sieht sich benachteiligt
- Ein Vorortttermin des Bauausschusses hat stattgefunden
- Vorstellungen des Eigentümers:
  - Größtmögliche Ausnutzung wird angestrebt
  - Er möchte keinen Bebauungsplan (§34)
  - Er will vorerst nicht bebauen

Bahnhofstraße, Variante 2

Sportstätten an Vereine

- Ziel ist, die Kosten für die Stadt zu senken
- Die Verhandlungen laufen seit 2 Jahren
- Es standen zwei Optionen im Raum:
  - 20 Euro Beitrag pro Mitglied und Jahr
  - Übernahme der Sportstätten und finanzieller Zuschuss
- Mit folgenden Vereinen sollen nun Erbbauverträge abgeschlossen werden:
  - Sportgemeinschaft Westerfeld ➔ problemlos
  - FCNA ➔ SG 1862 Anspach sieht sich benachteiligt
    - Der Nutzungsvertrag aus 1964 muss juristisch geklärt werden
    - Es wird eine zusätzliche Nutzungsvereinbarung zwischen beiden Parteien erstellt
    - Die Stadt legt vor finalem Beschluss eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vor

Wiederkehrende Straßenbeiträge, Situationsanalyse

Historie:

- Durch die ständig defizitären Haushalte und hohe Verschuldung wurde N-A vom Kreis gezwungen, eine Straßenbeitragssatzung einzuführen
- Beschlusslage ist, Straßenbeiträge für die grundhafte Erneuerung zu erheben
- Es sind 4 Abrechnungsgebiete definiert
- Seit diesem Jahr stellt das Land die Erhebung von Straßenbeiträgen frei
- Die SPD hat sich für eine generelle Kostenübernahme des Landes ausgesprochen
- Eine Abrechnung durchgeführter Maßnahmen in Westerfeld wurde ausgesetzt

Aktuelle Situation:

- Es ist unwahrscheinlich, dass CDU und SPD gemeinsam regieren werden
- Die erhoffte Entlastung durch das Land ist nicht greifbar
- Aufgrund der nach wie vor angespannten Haushaltslage wird die Verwaltung nun auf der Einforderung der Beiträge bestehen müssen!

Abfallgebühren

In Klammern sind die Gebühren von 2018 dargestellt

•Restmüllbehälter 120 Liter	**137,88 €**	(126,16 €)	**- 4 (MI)**
•Restmüllbehälter 240 Liter	**272,17 €**	(248,72 €)	**- 4 (MI)**
•Restmüllbehälter 1.100 Liter	**1.404,12 €**	(1.294,40 €)	**- 8 (MI)**
•Bioabfallbehälter 120 Liter	**21,59 €**	(21,59 €)	**- 9 (MI)**
•Bioabfallbehälter 240 Liter	**38,20 €**	(38,20 €)	**- 9 (MI)**

Für jede zusätzliche Entleerung der Abfallbehälter werden folgende Leerungsgebühren ab 2019 vorgeschlagen:

•Restmüllbehälter 120 Liter	**4,83 €**	(4,77 €)
•Restmüllbehälter 240 Liter	**9,26 €**	(9,14 €)
•Restmüllbehälter 1.100 Liter	**40,99 €**	(40,43 €)
•Bioabfallbehälter 120 Liter	**2,04 €**	(2,04 €)
•Bioabfallbehälter 240 Liter	**3,75 €**	(3,75 €)
Tonnenänderung	**10,80 €**	(10,69 €)
Restmüllsack	**6,60 €**	(6,45 €)

Wasser- und Abwassergebühren

- Frischwasser:
  - Es ergibt sich eine Wassergebühr von brutto 2,52 €/m³ (netto 2,35 €/m³)
  - Damit sinken die Gebühren um 0,37 €/m³ (2,89 €/m³ im Vorjahr)

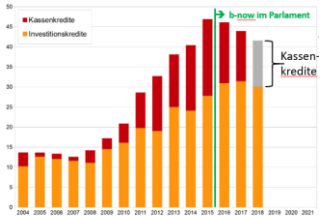
- Abwasser:
  - Für 2019 stellt sich folgendes Gebührenbild dar, in Klammern sind die Gebühren von 2018 dargestellt:
  - Schmutzwassergebühr **2,15 €/m³** (2,00 €/m³)
  - Niederschlagswassergebühr **0,81 €/m²** (0,69 €/m²)

- **Fazit: im Mittel keine signifikante Änderung**

Petitionsrecht für Bürger

- Ziel: Mehr Bürgerbeteiligung
  - Die Stadt wird auf ihrer Homepage eine digitale Onlinepetition anbieten
  - Eine Petition kann von Bürgern auch in Papierform gestartet werden

- Randbedingungen:
  - Das „openPetitions-Tool“ ist kostenfrei
  - Es gilt ein Quorum von 400 Stimmen aller wahlberechtigten Bürger
  - **Eine erfolgreiche Petition muss in den Gremien behandelt werden**



Vorlage zum Haushalt 2019

- Die Stadt hat nach wie vor ein Ausgabenproblem
- Die Schulden sinken, auch durch die Hessenkasse
- Der KiTa-Bereich ist mit 4.476.300 Euro der größte Zuschuss-Posten im
- Durch die 6-stündige Freistellung müssen ca. 300.000 €uro zusätzlich aufgebracht werden
  - Das Land soll auf Anwendung des Konnexitätsprinzips verklagt werden
- Es besteht ein wachsender Invest-Stau
- Steuereinnahmen 2018 sinken deutlich, auch für 2019 ist mit sinkenden Einnahmen zu rechnen
- ➔ **Weiterhin muss massiv gespart werden**

Das war‘s für dieses Jahr!